

Bemerkungen zu "Sweet Smell of Success" (dt. Dein Schicksal in meiner Hand)

Regie: Alexander Mackendrick

Erscheinungsjahr: 1957

Mitwirkende: Burt Lancaster (J. J. Hunsecker), Tony Curtis (Sidney Falco), Susan Harrison (Susan Hunsecker), Martin Milner (Steve Dallas), Sam Levene (Frank D' Angelo), Barbara Nichols (Rita), Robert Carson (Lou)

Musik: Elmer Bernstein, Chico Hamilton Quintett (Chico Hamilton (Drums), Paul Horn (reeds), Carson Smith (Bass), Fred Katz (Cello), John Pisano (Gitarre))

Autor der Besprechung: Klaus Huckert

Vorbemerkungen: Chico Hamilton gehört zweifellos zu den größten Schlagzeugern in der Geschichte des Jazz. Er hat in kammermusikalischen Besetzungen ungewöhnliche Klangkonstellationen erprobt und trommelte mit der Auffassung eines Tänzers. In seiner Karriere spielte er mit Größen wie Dexter Gordon, Charles Mingus, Ella Fitzgerald, Lester Young, Miles Davis, Charlie Parker usw. Er machte Hunderte von Aufnahmen in seiner über 60 jährigen Karriere. In den späten 50ern spielte er mit seiner damaligen Band in "Sweet Smell Of Success", einem Film von Alexander Mackendrick, über einen dubiosen Klatschkolumnisten mit. Die Szenen im Jazz Nightclub des Filmes profitierten von der Präsenz der Hamilton Band. Hamilton war Gegenstand der Dokumentation „Chico Hamilton – Dancing to a different drummer“, die 1994 von Julian Benedikt („Jazz seen“, „Blue Note“, „Play your own thing“) gedreht wurde.

Emer Bernstein, bekannter Komponist von Film-Scores (z.B. „Die glorreichen Sieben“ oder „Der Mann mit dem goldenen Arm“) schrieb die Film-Musik.

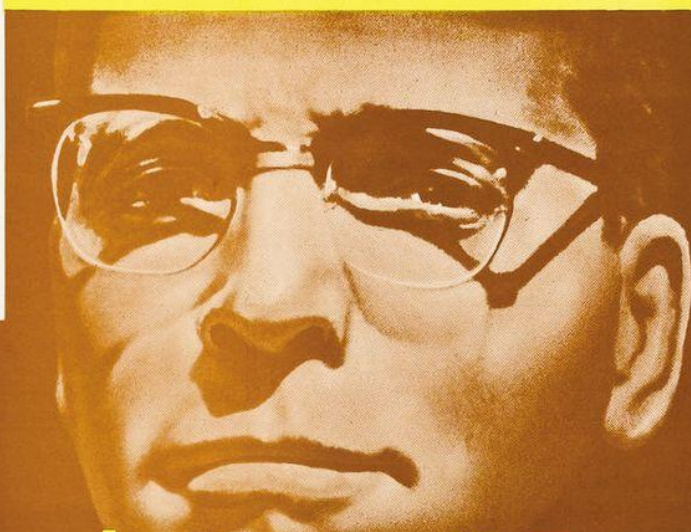


Chico Hamilton

BEWARE THESE "GENTLEMEN" OF THE PRESS!



"C'mon baby...
do it for me, baby...
go to him!"

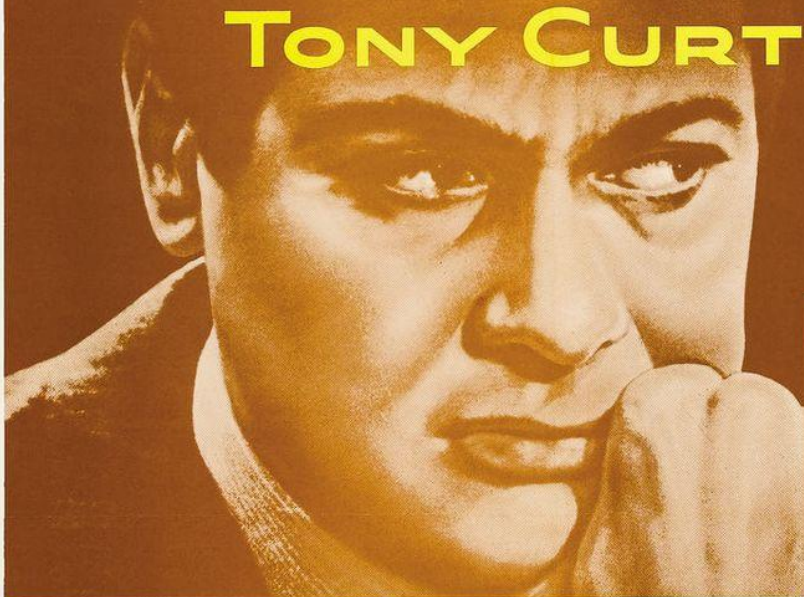


BURT LANCASTER

The world-famed columnist who commands sixty million readers...he can make a star, break a senator or "fix" a politician—in ten words or less!

and this is the kid who had ideas about taking over!

TONY CURTIS



"There's no woman for me
Susie, you know that...
you're my
own
sister!"



HECHT, HILL and LANCASTER present

"SWEET SMELL OF SUCCESS"

THE MOTION PICTURE THAT WILL NEVER BE FORGIVEN — OR FORGOTTEN!

Introducing SUSAN HARRISON • Featuring MARTY MILNER • SAM LEVENE • BARBARA NICHOLS • JEFF DONNELL and THE CHICO HAMILTON QUINTET
Screenplay by CLIFFORD ODETS and ERNEST LEHMAN from the Novelette by Ernest Lehman • Directed by ALEXANDER MACKENDRICK • Produced by JAMES HILL

Photographed by James Wong Howe A.S.C. • A Norma-Curtleigh Productions Picture • Released thru United Artists

*ALL COPYRIGHT 1957 UNITED ARTISTS CORP. LITHO IN U.S.A. PROPERTY OF NATIONAL SCREEN SERVICE CORP. LICENSED FOR DISPLAY IN CONNECTION WITH THE EXHIBITION OF THIS PICTURE AT FOUR THEATRES MUST BE RETURNED IMMEDIATELY THEREAFTER.

37/372

Filminhalt: Sydney Falco (**Tony Curtis**), ein in Geldnöten steckender Journalist und Presse-Agent für Musiker und Musik-Clubs, erhält von dem skrupellosen Starklatsch-Kolumnisten J.J. Hunsecker (**Burt Lancaster**) den Auftrag, seine Schwester Susan Hunsecker (**Susan Harris**) zu überwachen. Diese hat sich in den jungen Gitarristen Steve Dallas (**Martin Milner**), der zum Chico Hamilton Quintett im Film gehört, verliebt. Hunsecker Ziel ist es, die Beziehung der beiden Liebenden zu zerstören. Da er sich aber nicht die Hände schmutzig machen will, muss die Rolle des Bösewichts von Falco übernommen werden. Für seinen Brötchengeber Hunsecker ist dieser skrupellos bereit, Intrigen, böartige Lügen und Erpressung einzusetzen, um zum gewünschten Ziel zu gelangen.

Nach einem Konzert des Chico Hamilton Quintetts trifft sich der Gitarrist mit Susan Hunsecker (**Susan Harrison**) im Hinterhof des Night-Clubs, in dem die Band auftritt. Unumwunden teilt Susan Steve mit, ihn heiraten zu wollen. Sie will alleine mit ihrem Bruder über die Heirat reden, den sie als cholerischen und intriganten Menschen kennt. In dieses intime Gespräch platzt Sydney Falco. Steve Dallas beschuldigt den Musikagenten ihm hinterher zu schnüffeln. Es kommt zu einem heftigen Wortwechsel.



Martin Milner (Steve Dallas) und Susan Harrison (Susan Hunsecker)

Nach dem Streitgespräch bringt Falco Susan mit dem Taxi nach Hause. Sie erzählt ihm von ihren Heiratsplänen. Schnurstracks erzählt der Press-Agent dies dem Klatschkolumnisten Hunsecker in einem Restaurant, wo dieser mit Prominenten, Politikern, Starlets und deren Agenten Hof hält. Der Charakter des Starkolumnisten kommt in den Dialogen zum Vorschein: Böseartig, menschenverachtend, egoistisch und größenwahnsinnig sind seine Bemerkungen über die ihm sich anbietende Gesellschaft. Er ist sich seiner selbstsüchtigen Macht bewusst, die Existenzen fördern und Karrieren zerstören kann. In den Gesprächen demütigt er seine Gesprächspartner und droht ihnen unverhohlen, Skandale und Gerüchte über sie zu veröffentlichen.

Nachdem Falco die Pläne des Liebespaares an Hunsecker verraten hat, will dieser, dass der Presseagent einen weiteren Plan entwickelt, um die Liebenden auseinander zu bringen. Das Abhängigkeitsverhältnis von Falco zu seinem Auftraggeber wird offenbar.



Sydney Falco (Tony Curtis) und J.J.Hunsecker (Burt Lancaster)

Mit Erpressungen über Seitensprünge eines befreundeten Kolumnisten versucht Falco einen Schmutz-Artikel über Steve Dallas zu lancieren. Doch der desavouierte Journalist weist dies zurück und offenbart sich seiner Frau. Der Redakteur bezeichnet den wahren Bösewichten J.J. Hunsecker, der im Hintergrund bleibt, als Schande und Pestbeule für den Journalismus. Doch ein weiterer Journalist, der Streit mit J.J. Hunsecker hat, will über die Verbindung zwischen der Schwester und Steve Dallas berichten, um dem Star-Kolumnisten zu schaden. Dazu benutzt Falco eine Geliebte, die er skrupellos mit dem Schreiber für eine Nacht verkuppelt. Nach diesem Deal schreibt der Journalist einen Schmutz-Artikel über Steve Dallas, dass dieser Marihuana-Konsument und Kommunist sei.

Erregt stellt der Gitarrist Falco über den Zeitungsartikel in seinem Büro. Es kommt zu einem heftigen Streit. Negative Auswirkungen für das Chico Hamilton Quintett sind durch die publizierten Verleumdungen bereits zu spüren. Der Band wurde durch den Nachtclub-Besitzer, in der die Musiker auftreten, gekündigt. In einem Gespräch zwischen Bruder und Schwester wird nach ruppigen Worten entschieden, über die Einflussmöglichkeiten Hunseckers für die Wiederbeschäftigung des Quintetts zu sorgen. Stellenweise wird im Film eine inzestuöse Zuneigung durch den Bruder zur Schwester angedeutet.

Es kommt zu einem offenen Streitgespräch zwischen Dallas und dem Bruder über die Verbindung zwischen dem Musiker und der Schwester. Erregt sagt der Gitarrist dem Kolumnisten seine Meinung über ihn. Er sei angeekelt von den Methoden und Verleumdungen, die dieser täglich publiziert und in Fernsehsendungen kund tut. Assistiert von Sydney Falco zeigt Hunsecker jesuitische Qualitäten. Er verdreht die Aussagen seines Kontrahenten und behält die Oberhand. Sein einziges Motiv sei das Glück seiner Schwester, die er wie einen Augapfel hütet – so der Bruder.



Steve Dallas, Susan Hunsecker und J.J. Hunsecker während der Aussprache

Steve und Susan treffen sich anschließend in einem kleinen Cafe. Zusammen beschließen sie ihre Verbindung zu beenden, da die Repressionen und Intrigen für beide zu schwer sind. Um dem Musiker den endgültigen Fangschuss zu verpassen, deponiert Sydney im Mantel seines Gegners Marihuana und informiert einen sadistischen Polizisten über das Versteck des Rauschgiftes. Bei der Verhaftung schlägt der New Yorker Cop Steve krankenhaureif.

Der Kampfeswille von Susan erwacht. Sie stellt Sydney und Falco eine Falle, die beide in höchste Probleme bringen. Der Schluss des Filmes sei nicht verraten, da eine gewisse Spannung doch noch sein sollte.

Anmerkungen K.H.

Hervorragender Film mit Jazzbezug. Dies ist nicht zuletzt der Kameraarbeit von **James Wong Howe** (u.a. auch „**Der alte Mann und das Meer**“) zu verdanken. Jede seiner Einstellungen ist ein Meisterstück. Die Schauplätze in New York sind hervorragend gewählt. Dunkle, verregnete, düstere, verrauchte und glamouröse Schauplätze des Geschehens wechseln geschickt inszeniert ab. Die Schwarz-Weiß-Fotografie tut ein Übriges dazu, um Personen und Konflikte zu charakterisieren und zu visualisieren. Meisterhafte Dialoge sind für **Burt Lancaster** und **Tony Curtis** geschrieben worden. Beide Schauspieler sind in Hochform zu bewundern. **Martin Milner** ist in der Rolle des Jazzgitarristen ein Glanzstück. Milner, der in dem Film „**Pete Kelly Blues**“ den hitzköpfigen Drummer **Joey Firestorm** verkörpert hatte, kann in der Rolle seinen Charakter wunderbar einbringen. Alle Charaktere sind in ihrer Anlage her zwiespältig

und vieldeutig, die allerdings stimmig in die Entwicklung der Handlung eingebaut sind.

Auch musikalisch sind Meisterleistungen erbracht worden. **Elmer Bernstein** hat einen wundervollen, knalligen und massiven Bigband-Jazzsound komponiert, der das Geschehen im Film bestens unterstützt. Leider sind für das exzellente **Chico-Hamilton Quintett** nur drei Auftritte mit insgesamt ca. 5 Minuten zu sehen. Hier sollte man sich die weiter unten beschriebene CD anhören. Zusätzlich sind für mehrere Sekunden der Posaunist **Frank Rosolino** und seine Combo zu sehen, die als Zusatzband im Nachtclub agieren. Das Gitarrenspiel von Martin Milner alias Steve Dallas wurde von **John Pisano** gehostet, dem damaligen Gitarristen des Quintetts.

Chico Hamilton beschreibt in verschiedenen Interviews einige Anekdoten und Probleme die diese Filmarbeit mit sich brachte. In den fünfziger Jahren hatten viele Jazzer Drogenprobleme, die zu Verhaftungen und Gefängnisstrafen führten (z.B. Billie Holiday, Gene Krupa, Gerry Mulligan). Die Produzenten des Filmes hatten starke Befürchtungen, dass mögliche Drogenprobleme der Musiker dem Film schaden könnten. Chico sagte über die Filmleute folgendes: "They had us under observation for six months before they gave us the gig. And the reason was they wanted to make sure that there was no dope in my band, because of the subject, you know? They definitely wanted to make sure that we were clean. And I didn't find this out until later but they had watched us for six months, evidently all over the country, because we were touring at the time. But finally they decided, 'Well, these guys are clean. Let's do it.'"

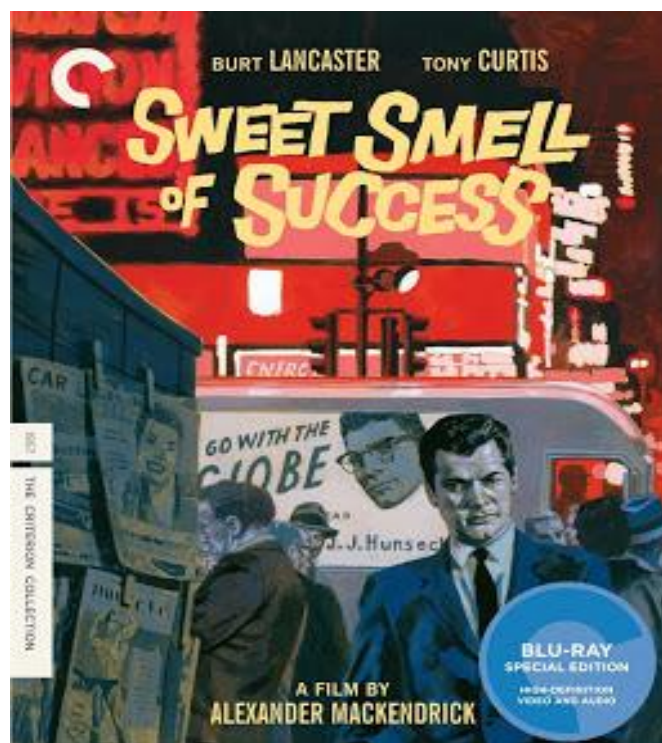
Über seine Zusammenarbeit mit dem Regisseur äußerte er sich so: "The director [Alexander Mackendrick] was a British guy and this was his first American film," recalls Hamilton. "He was a helluva director but the lines that I had to deliver were just not right. For instance, at one point I was supposed to say about Marty Milner's girlfriend, 'Throw a rope around her and keep her here while I go get him.' And I told

the director, 'Man, musicians don't talk like that! As far as I'm concerned, it's dumb.' And he said, 'Well, what would you say?' So I told him, 'Well, I'd probably say something like, 'Cool this chick here while I go get him.' And he said, 'Good, good, we'll use that.'"

Der Soundtrack des Filmes ist in Auszügen auf der CD „The filmmusic of Chico Hamilton“ zu hören. Folgende Stücke sind veröffentlicht:

1. Goodbye, baby blues
2. Cheek to Chico
3. Susan - The sage
4. Sidney's theme
5. Jam
6. Night beat
7. Hunsecker operates
8. Concerto of themes

Auf der CD sind weitere Musik-Titel, die Hamilton zum Film „Ekel“ von **Roman Polanski** schrieb.



DVD-Cover



Lobbyfotos



Deutsches Filmplakat zu „Sweet Smell of Success“